

## **Befragung zum Thema Feinstaubalarm in Stuttgart und Umgebung im Zeitraum 26.02.2016 bis 28.02.2016**

**Bericht vom 10.03.2016**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Kurzfassung .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Vergleichbarkeit mit der 1. Befragungswelle .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnisse .....</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Methodennachweis .....</b>	<b>15</b>

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Wie häufig fahren Sie mit dem Pkw – als Fahrer oder Mitfahrer – in oder nach Stuttgart? .....	5
Tab. 2	Fahren Sie dabei im Regelfall im Pkw alleine oder zu mehreren / in einer Fahrgemeinschaft? .....	5
Tab. 3	Welches ist der Hauptgrund Ihrer Pkw-Nutzung in oder nach Stuttgart? .....	6
Tab. 4	Hauptgrund der Pkw-Nutzung nach Fahrtenhäufigkeit nach/in Stuttgart und Wohnort .....	6
Tab. 5	Welche Bedeutung hat aus Ihrer Sicht das Thema Luftreinhaltung und Gesundheit für Stuttgart? .....	7
Tab. 6	Bedeutung Thema Luftreinhaltung und Gesundheit für Stuttgart nach Personen im Pkw bei Fahrten nach/in Stuttgart .....	7
Tab. 7	Verfügbarkeit Komfort-Kamin. ....	7
Tab. 8	Ist Ihnen bekannt, dass in der vergangenen Woche in Stuttgart Feinstaubalarm ausgerufen worden ist? .....	8
Tab. 9	Was hat sich für Ihr Mobilitätsverhalten aus dem Feinstaubalarm ergeben? .....	8
Tab. 10	Änderung des Mobilitätsverhaltens nach Häufigkeit Pkw-Nutzung und Wohnort .....	9
Tab. 11	Änderung Mobilitätsverhalten nach Bedeutung Thema Luftreinhaltung und Gesundheit .....	10
Tab. 12	Was hat sich für Ihr Heizverhalten aus dem Feinstaubalarm ergeben? .....	11
Tab. 13	Sollte die Landesregierung bei Feinstaub-Alarm Verkehrsbeschränkungen anordnen? .....	12
Tab. 14	Sollte die Landesregierung bei Feinstaub-Alarm Verkehrsbeschränkungen anordnen? (ja/nein zusammengefasst) .....	12
Tab. 15	Zustimmung von Verkehrsbeschränkungen nach Häufigkeit Pkw-Nutzung und Wohnort .....	13
Tab. 16	Zustimmung von Verkehrsbeschränkungen nach Häufigkeit Pkw-Nutzung und Wohnort (ja/nein zusammengefasst) .....	14
Tab. 17	Verhältnis Grundgesamtheit/Befragte .....	15
Tab. 18	Ausschöpfung .....	15

## 1 Kurzfassung

Durch eine repräsentative telefonische Bevölkerungsbefragung in der Stadt und in der Region Stuttgart (insgesamt 1.004 Befragte ab 18 Jahre) wurde die Wahrnehmung des Feinstaubalarms vom 26.-28. Februar 2016 sowie mögliche Verhaltensänderungen ermittelt.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

- 90% der Bevölkerung wussten vom Feinstaubalarm. Unter Stuttgartern beträgt der Anteil 92% und in den Landkreisen 88%. Bei den Jüngeren sind die Bekanntheitswerte mit 79% weniger hoch. Insgesamt haben sich die Bekanntheitswerte im Vergleich zur letzten Befragung nicht signifikant verändert.
- 73% der Bevölkerung finden, dass das Thema Luftreinhaltung und Gesundheit für Stuttgart eine hohe Bedeutung hat. Unter 35-Jährige messen diesem Thema eine geringere Bedeutung bei. Umlandbewohner finden das Thema fast genauso wichtig wie die Stuttgarter. Das entspricht etwa den Aussagen der ersten Welle.
- 25% der Befragten, denen der Feinstaubalarm bekannt war, haben ihr Mobilitätsverhalten während des Feinstaubalarms geändert. Unter den Stuttgartern beträgt der Anteil 37%, unter der Umlandbevölkerung 20%. Diese Werte haben sich im Vergleich zur letzten Befragung nicht bemerkenswert verändert.

Am deutlichsten haben erneut die Bewohner der inneren Bezirke Stuttgarts ihr Mobilitätsverhalten geändert. 22% haben häufiger den ÖPNV genutzt und 17% haben mehr Wege zu Fuß zurückgelegt.

Wie bei der Auswertung der letzten Befragung auch, weisen wir darauf hin, dass es sich bei diesen Werten um Selbsteinschätzungen durch die Befragten handelt, die durch sozial erwünschtes Antwortverhalten positiv verzerrt sein können.

- Ein Drittel der täglichen Autonutzer haben ihr Mobilitätsverhalten während des Feinstaubalarms geändert.
- Mit 41% ist Freizeit der am häufigsten genannte Hauptgrund für Wege in oder nach Stuttgart. Männer nutzen das Auto für Wege in oder nach Stuttgart hauptsächlich aus beruflichen Gründen (40%) oder für Freizeitunternehmungen (36%). Bei Frauen überwiegen deutlich Freizeit- oder Versorgungswege. Diejenigen, die das Auto täglich für Wege nach oder in Stuttgart nutzen, geben als Hauptgrund überwiegend die Arbeit an (84%).
- 10% der Stuttgarter besitzen einen Komfort-Kamin. Im Umland ist der Anteil mit 19% höher. 32% der Besitzer von Komfort-Kaminen haben diesen wegen des Feinstaubalarms nicht genutzt.
- Fasst man die Zustimmungswerte für angeordnete Verkehrsbeschränkungen zusammen (ja genau, ja, eher ja = ja; eher nein, nein, keinesfalls = nein), wird deutlich, dass die Zustimmung in Stuttgart mit 64% unter den Zustimmungswerten im Umland liegt (76%). Frauen stimmen Verkehrsbeschränkungen eher zu als Männer.
- Unter denen, die das Auto täglich für Wege in oder nach Stuttgart nutzen ist die Zustimmung für Verkehrsbeschränken mit 45% erwartungsgemäß niedriger als bei denen, die seltener mit dem Auto in oder nach Stuttgart unterwegs sind.
- Insgesamt stehen 70% der Bevölkerung Verkehrsbeschränkungen positiv gegenüber.

## 2 Vergleichbarkeit mit der 1. Befragungswelle

Abweichungen zur letzten Befragung müssen auch unter Berücksichtigung der Fallzahlen je Teilgruppe bewertet werden und können innerhalb der statistischen Fehlerbereiche (Konfidenzintervalle) liegen. Dazu folgende Tabelle:

**Erzielbare statistische Genauigkeiten bei 95% Signifikanzniveau**

Anteilswert	10%	20%	25%	30%	40%	50%
	90%	80%	75%	70%	60%	50%
Fallzahl (Personen)	maximaler absoluter Fehler (Prozentpunkte)					
250	+/- 3,7%	+/- 5,0%	+/- 5,4%	+/- 5,7%	+/- 6,1%	+/- 6,2%
500	+/- 2,6%	+/- 3,5%	+/- 3,8%	+/- 4,0%	+/- 4,3%	+/- 4,4%
750	+/- 2,1%	+/- 2,9%	+/- 3,1%	+/- 3,3%	+/- 3,5%	+/- 3,6%
1.000	+/- 1,9%	+/- 2,5%	+/- 2,7%	+/- 2,8%	+/- 3,0%	+/- 3,1%
1.500	+/- 1,5%	+/- 2,0%	+/- 2,2%	+/- 2,3%	+/- 2,5%	+/- 2,5%
2.000	+/- 1,3%	+/- 1,8%	+/- 1,9%	+/- 2,0%	+/- 2,1%	+/- 2,2%

Von signifikanten Unterschieden spricht man, wenn sich die Konfidenzintervalle der zu vergleichenden Werte nicht überschneiden. D.h. wenn z.B. bei der Frage nach der Änderung des Mobilitätsverhaltens der ermittelte Wert für „weniger Wege mit dem Pkw“ für die Teilgruppe „innere Bezirke Stuttgart“ in der ersten Befragungswelle bei 26,8% liegt und in der zweiten Befragungswelle bei 30,4%, so ist die Veränderung bei der relativ geringen Fallzahl der Teilgruppe (1.Welle n=154, 2. Welle n=164) nicht signifikant. Die Fehlerbereiche (> +/- 5,4%) überschneiden sich deutlich.

Je kleiner die tatsächlichen Anteils-Unterschiede in den Aussagen, desto größere Fallzahlen werden benötigt, um diese Unterschiede statistisch sicher zu belegen. Das heißt vereinfacht: Je geringer die Gesamtstichprobe bzw. die Fallzahl einer Teilgruppe (etwa Stuttgart innere Bezirke), desto größer der Fehlerbereich.

### 3 Ergebnisse

14% der Bevölkerung fahren nach eigener Einschätzung fast täglich mit dem Auto in oder nach Stuttgart. Unter den Stuttgartern beträgt dieser Anteil fast ein Drittel. Unter der Umlandbevölkerung 9%.

**Tab. 1 Wie häufig fahren Sie mit dem Pkw – als Fahrer oder Mitfahrer – in oder nach Stuttgart?**

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Personen), alle Befragte

		(fast) täglich	an 3-4 Tagen/ Woche	an 1-2 Tagen/ Woche	an 1-3 Tagen/ Monat	an 1-2 Tagen/ Vierteljahr	seltener	nie	n
<b>Gesamt</b>		14,4%	5,7%	12,9%	20,4%	11,7%	14,5%	20,5%	1004
<b>Alter</b>	18-35 Jahre	16,7%	8,6%	11,9%	26,1%	15,5%	11,1%	10,1%	104
	36-59 Jahre	19,4%	5,6%	14,0%	18,9%	10,5%	17,8%	13,8%	474
	ab 60 Jahre	5,3%	3,1%	12,2%	17,1%	9,9%	13,0%	39,3%	426
<b>Geschlecht</b>	männlich	20,2%	6,4%	11,6%	22,9%	10,7%	10,4%	17,8%	433
	weiblich	8,8%	5,0%	14,1%	17,9%	12,8%	18,4%	23,0%	571
<b>Wohnort</b>	Stuttgart	31,4%	13,7%	20,4%	13,1%	4,2%	5,1%	12,0%	493
	Landkreise	8,8%	3,0%	10,4%	22,8%	14,2%	17,6%	23,3%	511
<b>Stuttgart</b>	innere Bezirke	27,1%	13,2%	22,6%	16,5%	5,0%	1,0%	14,7%	173
	äußere Bezirke	33,5%	14,0%	19,3%	11,5%	3,9%	7,1%	10,7%	320

39% fahren nach oder in Stuttgart alleine im Auto. Die Pkw-Besetzung korreliert mit der Fahrtenhäufigkeit: Je seltener man fährt, umso häufiger befinden sich mehrere Personen im Fahrzeug.

**Tab. 2 Fahren Sie dabei im Regelfall im Pkw alleine oder zu mehreren / in einer Fahrgemeinschaft?**

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Personen), nur Personen, die mindestens selten mit dem Pkw in/nach Stuttgart unterwegs sind

		alleine	mit mehreren / in Fahrgemeinschaft	n
<b>Gesamt</b>		38,6%	61,4%	782
<b>Alter</b>	18-35 Jahre	28,3%	71,7%	92
	36-59 Jahre	46,5%	53,5%	410
	ab 60 Jahre	36,9%	63,1%	280
<b>Geschlecht</b>	männlich	45,5%	54,5%	349
	weiblich	31,3%	68,7%	433
<b>Wohnort</b>	Stuttgart	46,2%	53,8%	417
	Landkreise	35,7%	64,3%	365
<b>Stuttgart</b>	innere Bezirke	42,9%	57,1%	146
	äußere Bezirke	47,7%	52,3%	271
<b>Fahrtenhäufigkeit Pkw in/nach Stuttgart</b>	(fast) täglich	70,2%	29,8%	178
	an 3-4 Tagen pro Woche	59,0%	41,0%	72
	an 1-2 Tagen pro Woche	40,2%	59,8%	165
	an 1-3 Tagen pro Monat	36,3%	63,7%	174
	an 1 bis 2 Tagen pro Vierteljahr	19,7%	80,3%	86
	seltener	14,5%	85,5%	107

Mit 41% ist Freizeit der am häufigsten genannte Hauptgrund für Wege in oder nach Stuttgart. Männer nutzen das Auto für Wege in oder nach Stuttgart hauptsächlich aus beruflichen Gründen (40%) oder für Freizeitunternehmungen (36%). Bei Frauen überwiegen deutlich Freizeit- oder Versorgungswege.

**Tab. 3 Welches ist der Hauptgrund Ihrer Pkw-Nutzung in oder nach Stuttgart?**

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Personen), nur Personen, die mindestens selten mit dem Pkw in/nach Stuttgart unterwegs sind

		Beruf	Studium/ Ausbildung/ Schule	Freizeit	Einkaufen/ Versorgung	andere Gründe	n
<b>Gesamt</b>		29,2%	2,1%	40,6%	25,7%	2,4%	782
<b>Alter</b>	18-35 Jahre	26,0%	5,0%	46,6%	20,5%	1,9%	92
	36-59 Jahre	39,7%	1,2%	34,4%	22,4%	2,3%	410
	ab 60 Jahre	13,1%	-	44,7%	39,1%	3,1%	280
<b>Geschlecht</b>	männlich	40,3%	2,6%	36,1%	19,2%	1,8%	349
	weiblich	17,6%	1,6%	45,3%	32,5%	3,0%	433
<b>Wohnort</b>	Stuttgart	39,2%	4,0%	22,8%	31,6%	2,4%	417
	Landkreise	25,4%	1,4%	47,4%	23,4%	2,4%	365
<b>Stuttgart</b>	innere Bezirke	35,2%	3,6%	30,4%	27,9%	2,8%	146
	äußere Bezirke	41,1%	4,2%	19,3%	33,3%	2,2%	271

Diejenigen, die das Auto täglich für Wege nach oder in Stuttgart nutzen, geben als Hauptgrund überwiegend die Arbeit an (84%).

**Tab. 4 Hauptgrund der Pkw-Nutzung nach Fahrtenhäufigkeit nach/in Stuttgart und Wohnort**

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Personen), nur Personen, die mindestens selten mit dem Pkw in/nach Stuttgart unterwegs sind

		Beruf	Studium/ Ausbildung/ Schule	Freizeit	Einkaufen/ Versorgung	andere Gründe	n
Gesamt	Gesamt	29,2%	2,1%	40,6%	25,7%	2,4%	782
	Stuttgart	39,2%	4,0%	22,8%	31,6%	2,4%	417
	Landkreise	25,4%	1,4%	47,4%	23,4%	2,4%	365
(fast) täglich	Gesamt	84,3%	4,8%	5,1%	4,6%	1,2%	178
	Stuttgart	75,6%	8,9%	6,6%	6,8%	2,2%	135
	Landkreise	94,7%	-	3,4%	1,9%	-	43
an 3-4 Tagen pro Woche	Gesamt	53,8%	11,3%	12,0%	21,8%	1,1%	72
	Stuttgart	41,2%	4,2%	16,5%	36,2%	1,9%	60
	Landkreise	72,7%	22,0%	5,2%	-	-	12
an 1-2 Tagen pro Woche	Gesamt	26,4%	2,6%	41,0%	27,8%	2,4%	165
	Stuttgart	15,9%	0,7%	33,8%	48,3%	1,3%	116
	Landkreise	33,1%	3,8%	45,6%	14,5%	3,1%	49
an 1-3 Tagen pro Monat	Gesamt	12,4%	-	56,7%	28,9%	2,0%	174
	Stuttgart	2,1%	-	51,9%	44,1%	2,0%	70
	Landkreise	14,3%	-	57,7%	26,0%	2,0%	104
an 1 bis 2 Tagen pro Vierteljahr	Gesamt	9,4%	-	56,7%	31,2%	2,7%	86
	Stuttgart	25,4%	-	25,7%	48,9%	-	19
	Landkreise	7,8%	-	59,7%	29,5%	3,0%	67
seltener	Gesamt	5,2%	-	51,9%	38,5%	4,4%	107
	Stuttgart	6,8%	-	17,2%	62,4%	13,6%	17
	Landkreise	5,1%	-	55,1%	36,3%	3,5%	90

73% der Bevölkerung finden, dass das Thema Luftreinhaltung und Gesundheit für Stuttgart eine hohe Bedeutung hat. Unter 35-Jährige messen diesem Thema eine geringere Bedeutung bei. Umlandbewohner finden das Thema fast genauso wichtig wie die Stuttgarter. Das entspricht etwa den Aussagen der ersten Welle.

**Tab. 5 Welche Bedeutung hat aus Ihrer Sicht das Thema Luftreinhaltung und Gesundheit für Stuttgart?**

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Personen), alle Befragte

	niedrig	mittel	hoch	weiß nicht/ keine Meinung	n	
<b>Gesamt</b>	3,2%	20,2%	73,7%	2,9%	1004	
<b>Alter</b>	18-35 Jahre	2,7%	27,7%	66,5%	3,0%	104
	36-59 Jahre	3,1%	18,6%	76,1%	2,3%	474
	ab 60 Jahre	3,8%	15,5%	76,8%	3,9%	426
<b>Geschlecht</b>	männlich	4,1%	20,8%	72,3%	2,9%	433
	weiblich	2,3%	19,7%	75,0%	3,0%	571
<b>Wohnort</b>	Stuttgart	2,3%	23,1%	72,4%	2,2%	493
	Landkreise	3,5%	19,2%	74,1%	3,2%	511
<b>Stuttgart</b>	innere Bezirke	3,4%	21,4%	74,3%	0,9%	173
	äußere Bezirke	1,8%	23,9%	71,5%	2,8%	320

**Tab. 6 Bedeutung Thema Luftreinhaltung und Gesundheit für Stuttgart nach Personen im Pkw bei Fahrten nach/in Stuttgart**

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Personen), nur Personen, die mindestens selten mit dem Pkw in/nach Stuttgart unterwegs sind

	niedrig	mittel	hoch	weiß nicht	n
alleine	3,4%	26,9%	67,8%	1,9%	341
zu mehreren / in Fahrgemeinschaft	3,5%	19,4%	74,8%	2,3%	452

10% der Stuttgarter besitzen einen Komfort-Kamin. Im Umland ist der Anteil mit 19% höher.

**Tab. 7 Verfügbarkeit Komfort-Kamin.**

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Personen), alle Befragte

	ja	nein	n	
<b>Gesamt</b>	16,4%	83,6%	1004	
<b>Alter</b>	18-35 Jahre	12,6%	87,4%	104
	36-59 Jahre	20,8%	79,2%	474
	ab 60 Jahre	13,7%	86,3%	426
<b>Wohnort</b>	Stuttgart	10,2%	89,8%	493
	Landkreise	18,5%	81,5%	511
<b>Stuttgart</b>	innere Bezirke	7,5%	92,5%	173
	äußere Bezirke	11,5%	88,5%	320

90% der Bevölkerung wussten vom Feinstaubalarm. Unter Stuttgartern beträgt der Anteil 92% und in den Landkreisen 88%. Bei den Jüngeren sind die Bekanntheitswerte mit 79% weniger hoch. Insgesamt haben sich die Bekanntheitswerte im Vergleich zur letzten Befragung nicht signifikant verändert.

**Tab. 8 Ist Ihnen bekannt, dass in der vergangenen Woche in Stuttgart Feinstaubalarm ausgerufen worden ist?**

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Personen), alle Befragte

		bekannt	unbekannt	n
<b>Gesamt</b>		89,5%	10,5%	1004
<b>Alter</b>	18-35 Jahre	79,1%	20,9%	104
	36-59 Jahre	92,9%	7,1%	474
	ab 60 Jahre	94,4%	5,6%	426
<b>Geschlecht</b>	männlich	91,0%	9,0%	433
	weiblich	88,1%	11,9%	571
<b>Wohnort</b>	Stuttgart	92,3%	7,7%	493
	Landkreise	88,6%	11,4%	511
<b>Stuttgart</b>	innere Bezirke	93,4%	6,6%	173
	äußere Bezirke	91,8%	8,2%	320

25% der Befragten, denen der Feinstaubalarm bekannt war, haben ihr Mobilitätsverhalten während des Feinstaubalarms geändert. Unter den Stuttgartern beträgt der Anteil 37%, unter der Umlandbevölkerung 20%. Diese Werte haben sich im Vergleich zur letzten Befragung kaum verändert.

Am deutlichsten haben erneut die Bewohner der inneren Bezirke Stuttgarts ihr Mobilitätsverhalten geändert. 22% haben häufiger den ÖPNV genutzt und 17% haben mehr Wege zu Fuß zurückgelegt.

Wie bei der Auswertung der letzten Befragung auch, weisen wir darauf hin, dass es sich bei diesen Werten um Selbsteinschätzungen durch die Befragten handelt, die durch sozial erwünschtes Antwortverhalten positiv verzerrt sein können.

**Tab. 9 Was hat sich für Ihr Mobilitätsverhalten aus dem Feinstaubalarm ergeben?**

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Antworten), nur Personen, denen der Feinstaubalarm bekannt ist, Mehrfachantworten möglich

		häufigere Nutzung ÖPNV	häufigere Nutzung Fahrrad	häufiger zu Fuß	Bildung Fahrgemeinschaften	Homeoffice	weniger Wege mit Pkw	keine Änderung	n
<b>Gesamt</b>		9,7%	2,1%	9,8%	4,3%	4,3%	14,6%	75,6%	929
<b>Alter</b>	18-35 Jahre	10,1%	1,3%	11,5%	8,3%	2,9%	14,1%	71,4%	85
	36-59 Jahre	11,1%	3,1%	10,0%	4,2%	6,6%	15,5%	74,9%	442
	ab 60 Jahre	7,5%	1,4%	8,2%	1,3%	2,3%	13,7%	79,6%	402
<b>Geschlecht</b>	männlich	11,2%	2,9%	9,2%	3,5%	5,7%	13,9%	75,5%	408
	weiblich	8,1%	1,3%	10,4%	5,1%	3,0%	15,3%	75,6%	521
<b>Wohnort</b>	Stuttgart	18,9%	2,8%	15,6%	4,9%	5,7%	28,0%	62,5%	461
	Landkreise	6,5%	1,9%	7,8%	4,1%	3,9%	10,0%	80,1%	468
<b>Stuttgart</b>	innere Bezirke	21,8%	3,8%	17,3%	2,0%	4,2%	30,4%	60,9%	164
	äußere Bezirke	17,5%	2,3%	14,8%	6,3%	6,3%	26,8%	63,3%	297



Ein Drittel der täglichen Autonutzer haben ihr Mobilitätsverhalten während des Feinstaubalarms geändert.

**Tab. 10 Änderung des Mobilitätsverhaltens nach Häufigkeit Pkw-Nutzung und Wohnort**

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Antworten), nur Personen, denen der Feinstaubalarm bekannt ist, Mehrfachantworten möglich

		Änderung Mobilitätsverhalten							n
		häufigere Nutzung ÖPNV	häufigere Nutzung Fahrrad	häufiger zu Fuß	Bildung Fahrgemeinschaften	Home-office	weniger Wege mit Pkw	keine Änderung	
<b>Gesamt</b>	Gesamt	9,7%	2,1%	9,8%	4,3%	4,3%	14,6%	75,6%	929
	Stuttgart	18,9%	2,8%	15,6%	4,9%	5,7%	28,0%	62,5%	461
	Landkreise	6,5%	1,9%	7,8%	4,1%	3,9%	10,0%	80,1%	468
<b>(fast) täglich</b>	Gesamt	8,3%	1,8%	9,5%	10,0%	10,2%	22,3%	64,8%	170
	Stuttgart	8,6%	1,8%	14,3%	11,6%	9,0%	31,5%	58,2%	128
	Landkreise	7,9%	1,8%	4,1%	8,0%	11,6%	11,6%	72,3%	42
<b>an 3-4 Tagen pro Woche</b>	Gesamt	35,5%	5,4%	19,6%	4,8%	5,6%	34,3%	51,6%	68
	Stuttgart	46,0%	3,8%	25,9%	3,6%	4,7%	45,4%	41,2%	57
	Landkreise	16,4%	8,2%	8,2%	7,2%	7,2%	14,1%	70,5%	11
<b>an 1-2 Tagen pro Woche</b>	Gesamt	20,6%	3,4%	12,9%	6,2%	3,4%	31,5%	59,9%	151
	Stuttgart	25,0%	4,0%	18,7%	1,3%	2,0%	34,6%	56,2%	110
	Landkreise	17,1%	2,9%	8,2%	10,0%	4,6%	29,2%	62,7%	41
<b>an 1-3 Tagen pro Monat</b>	Gesamt	6,4%	3,8%	11,1%	2,0%	1,0%	12,4%	79,3%	164
	Stuttgart	21,3%	4,8%	13,0%	1,7%	1,7%	16,0%	73,9%	68
	Landkreise	3,5%	3,6%	10,7%	2,0%	0,8%	11,6%	80,4%	96
<b>an 1 bis 2 Tagen pro Vierteljahr</b>	Gesamt	9,8%	-	6,7%	4,5%	5,9%	11,7%	77,3%	80
	Stuttgart	27,8%	-	12,0%	-	21,2%	30,5%	60,2%	18
	Landkreise	7,9%	-	6,2%	5,0%	4,2%	9,6%	79,2%	62
<b>seltener</b>	Gesamt	4,7%	1,3%	13,4%	5,5%	7,4%	10,2%	77,7%	107
	Stuttgart	11,7%	4,5%	19,4%	3,2%	4,3%	19,3%	76,3%	17
	Landkreise	4,1%	1,1%	12,9%	5,6%	7,6%	9,6%	77,8%	90
<b>nie</b>	Gesamt	3,8%	0,7%	3,3%	-	0,4%	-	93,5%	189
	Stuttgart	-	-	4,1%	-	3,0%	-	95,9%	63
	Landkreise	4,5%	0,8%	3,2%	-	-	-	93,1%	126

Die Verhaltensänderung korreliert mit der Einstellung zum Thema: 27% derjenigen, die Luftreinhaltung und Gesundheit wichtig finden, haben ihr Mobilitätsverhalten verändert, aber nur 19% jener, die es weniger wichtig finden.

**Tab. 11 Änderung Mobilitätsverhalten nach Bedeutung Thema Luftreinhaltung und Gesundheit**

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Antworten), nur Personen, denen der Feinstaubalarm bekannt ist, ohne „weiß nicht“ bei Bedeutung des Themas, Mehrfachantworten möglich

		Änderung Mobilitätsverhalten							n	
		häufigere Nutzung ÖPNV	häufigere Nutzung Fahrrad	häufiger zu Fuß	Bildung Fahrgemeinschaften	Homeoffice	weniger Wege mit Pkw	keine Änderung		
niedrige Bedeutung	<b>Gesamt</b>	11,7%	1,1%	1,1%	-	-	2,4%	85,9%	31	
	<b>Alter</b>	18-35 Jahre	47,3%	-	-	-	-	-	52,7%	3
		36-59 Jahre	-	3,0%	3,0%	-	-	3,0%	97,0%	11
		ab 60 Jahre	-	-	-	-	-	3,4%	96,6%	17
	<b>Geschlecht</b>	männlich	19,1%	-	-	-	-	2,1%	78,8%	17
		weiblich	-	2,9%	2,9%	-	-	2,9%	97,1%	14
	<b>Wohnort</b>	Stuttgart	-	6,0%	6,0%	-	-	12,7%	87,3%	14
		Landkreise	14,5%	-	-	-	-	-	85,5%	17
mittlere Bedeutung	<b>Gesamt</b>	5,9%	1,7%	4,6%	5,9%	4,2%	8,1%	80,8%	167	
	<b>Alter</b>	18-35 Jahre	4,8%	-	5,1%	8,6%	7,0%	9,0%	74,7%	25
		36-59 Jahre	5,1%	3,6%	2,7%	6,5%	3,5%	4,8%	84,5%	81
		ab 60 Jahre	8,6%	0,9%	7,1%	1,3%	1,8%	12,3%	83,3%	61
	<b>Geschlecht</b>	männlich	5,6%	3,2%	5,5%	5,6%	5,4%	11,5%	80,9%	88
		weiblich	6,2%	-	3,7%	6,2%	3,0%	4,3%	80,7%	79
	<b>Wohnort</b>	Stuttgart	12,1%	0,7%	2,4%	6,5%	9,2%	17,4%	71,8%	87
		Landkreise	3,1%	2,1%	5,6%	5,7%	2,0%	4,0%	84,8%	80
hohe Bedeutung	<b>Gesamt</b>	10,9%	2,3%	11,9%	4,2%	4,6%	17,4%	72,9%	711	
	<b>Alter</b>	18-35 Jahre	10,7%	2,0%	15,2%	9,0%	1,5%	17,5%	69,9%	55
		36-59 Jahre	13,2%	3,0%	12,2%	3,9%	7,7%	19,0%	71,3%	343
		ab 60 Jahre	7,9%	1,6%	9,2%	1,4%	2,6%	15,1%	77,1%	313
	<b>Geschlecht</b>	männlich	12,7%	3,0%	11,1%	3,2%	6,3%	15,6%	73,0%	296
		weiblich	9,2%	1,7%	12,6%	5,2%	3,1%	19,1%	72,8%	415
	<b>Wohnort</b>	Stuttgart	22,3%	3,4%	20,5%	4,6%	4,6%	32,7%	57,9%	354
		Landkreise	7,1%	2,0%	9,0%	4,0%	4,7%	12,3%	77,9%	357

32% der Besitzer von Komfort-Kaminen haben diesen wegen des Feinstaubalarms nicht genutzt.

**Tab. 12 Was hat sich für Ihr Heizverhalten aus dem Feinstaubalarm ergeben?**

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Antworten), nur Personen, denen ein Komfort-Kamin zur Verfügung steht, Mehrfachantworten möglich

		Info über schadstofffrei- es Heizen	während Alarm keine Nutzung K-Kamin	heize viel mit Holz	nutze K.-Kamin nicht mehr	keine Änderung	n
<b>Gesamt</b>		18,9%	31,6%	7,5%	10,5%	51,0%	154
<b>Alter</b>	18-35 Jahre	11,8%	22,6%	-	18,1%	70,0%	12
	36-59 Jahre	15,9%	30,3%	11,8%	9,7%	49,5%	87
	ab 60 Jahre	31,1%	41,8%	5,0%	5,7%	38,2%	55
<b>Geschlecht</b>	männlich	22,8%	32,7%	6,8%	11,0%	49,4%	62
	weiblich	16,0%	30,7%	8,1%	10,1%	52,1%	92
<b>Wohnort</b>	Stuttgart	18,1%	57,6%	4,2%	14,4%	31,1%	56
	Landkreise	19,1%	26,8%	8,2%	9,8%	54,6%	98
<b>Stuttgart</b>	innere Bezirke	-	61,3%	-	43,1%	28,5%	13
	äußere Bezirke	23,7%	56,5%	5,5%	5,6%	31,9%	43

**Tab. 13 Sollte die Landesregierung bei Feinstaub-Alarm Verkehrsbeschränkungen anordnen?**

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Antworten), alle Befragte

	ja genau	ja	eher ja	eher nein	nein	keinesfalls	weiß nicht	n
<b>Gesamt</b>	21,4%	23,3%	25,3%	13,1%	7,1%	6,8%	2,9%	1004
<b>Alter</b>	18-35 Jahre	13,9%	23,4%	32,8%	14,1%	7,0%	6,9%	104
	36-59 Jahre	22,8%	20,6%	23,8%	12,9%	8,1%	8,6%	474
	ab 60 Jahre	26,4%	27,0%	20,7%	12,5%	5,9%	4,4%	426
<b>Geschlecht</b>	männlich	19,6%	21,2%	23,1%	13,2%	9,6%	9,8%	433
	weiblich	23,3%	25,3%	27,5%	13,0%	4,7%	4,0%	571
<b>Wohnort</b>	Stuttgart	20,6%	19,0%	24,6%	14,4%	9,7%	7,3%	493
	Landkreise	21,7%	24,7%	25,6%	12,6%	6,3%	6,7%	511
<b>Stuttgart</b>	innere Bezirke	22,7%	19,6%	24,1%	14,9%	10,1%	5,5%	173
	äußere Bezirke	19,6%	18,8%	24,8%	14,2%	9,4%	8,2%	320

Fasst man die Zustimmungswerte für angeordnete Verkehrsbeschränkungen zusammen (ja genau, ja, eher ja = ja; eher nein, nein, keinesfalls = nein), wird deutlich, dass die Zustimmung in Stuttgart mit 64% unter den Zustimmungswerten im Umland liegt (76%). Frauen stimmen Verkehrsbeschränkungen eher zu als Männer. Insgesamt stehen 70% der Bevölkerung Verkehrsbeschränkungen positiv gegenüber.

**Tab. 14 Sollte die Landesregierung bei Feinstaub-Alarm Verkehrsbeschränkungen anordnen? (ja/nein zusammengefasst)**

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Antworten), alle Befragte

	ja	nein	weiß nicht	n
<b>Gesamt</b>	70,0%	27,0%	2,9%	1004
<b>Alter</b>	18-35 Jahre	70,1%	28,0%	104
	36-59 Jahre	67,2%	29,6%	474
	ab 60 Jahre	74,1%	22,8%	426
<b>Geschlecht</b>	männlich	63,9%	32,6%	433
	weiblich	76,1%	21,7%	571
<b>Wohnort</b>	Stuttgart	64,2%	31,4%	493
	Landkreise	72,0%	25,6%	511
<b>Stuttgart</b>	innere Bezirke	66,4%	30,5%	173
	äußere Bezirke	63,2%	31,8%	320

**Tab. 15 Zustimmung von Verkehrsbeschränkungen nach Häufigkeit Pkw-Nutzung und Wohnort**

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Antworten), alle Befragte

		ja genau	ja	eher ja	eher nein	nein	keinesfalls	weiß nicht	n
<b>Gesamt</b>	Gesamt	21,4%	23,3%	25,3%	13,1%	7,1%	6,8%	2,9%	1004
	Stuttgart	20,6%	19,0%	24,6%	14,4%	9,7%	7,3%	4,3%	493
	Landkreise	21,7%	24,7%	25,6%	12,6%	6,3%	6,7%	2,4%	511
<b>(fast) täglich</b>	Gesamt	11,5%	11,1%	22,3%	15,3%	15,4%	21,1%	3,4%	178
	Stuttgart	12,1%	10,9%	28,2%	17,8%	13,5%	13,0%	4,4%	135
	Landkreise	10,8%	11,2%	15,2%	12,2%	17,7%	30,7%	2,2%	43
<b>an 3-4 Tagen pro Woche</b>	Gesamt	17,5%	29,8%	17,5%	17,4%	12,3%	5,5%	-	72
	Stuttgart	17,2%	28,3%	24,8%	14,3%	9,3%	6,1%	-	60
	Landkreise	18,0%	32,1%	6,4%	22,0%	16,9%	4,6%	-	12
<b>an 1-2 Tagen pro Woche</b>	Gesamt	20,6%	13,5%	28,5%	16,5%	10,0%	6,1%	4,8%	165
	Stuttgart	21,3%	14,2%	25,0%	17,4%	8,1%	6,4%	7,5%	116
	Landkreise	20,2%	12,9%	30,8%	15,9%	11,3%	5,9%	3,0%	49
<b>an 1-3 Tagen pro Monat</b>	Gesamt	23,2%	35,5%	22,9%	7,1%	5,1%	3,9%	2,3%	174
	Stuttgart	24,5%	30,6%	25,5%	6,4%	8,8%	3,3%	0,9%	70
	Landkreise	22,9%	36,5%	22,4%	7,2%	4,4%	4,0%	2,6%	104
<b>an 1 bis 2 Tagen pro Vierteljahr</b>	Gesamt	20,1%	19,4%	28,8%	19,2%	6,6%	3,7%	2,2%	86
	Stuttgart	28,5%	12,2%	26,2%	13,6%	6,3%	8,3%	5,0%	19
	Landkreise	19,3%	20,1%	29,1%	19,8%	6,6%	3,2%	1,9%	67
<b>seltener</b>	Gesamt	29,1%	19,6%	28,0%	14,5%	2,7%	5,0%	1,1%	118
	Stuttgart	34,1%	6,1%	38,2%	2,2%	4,1%	3,1%	12,2%	21
	Landkreise	28,7%	20,9%	27,0%	15,7%	2,5%	5,2%	-	97
<b>nie</b>	Gesamt	23,6%	29,0%	26,2%	9,7%	3,4%	3,7%	4,4%	211
	Stuttgart	32,6%	33,2%	7,0%	14,9%	7,2%	1,3%	3,9%	72
	Landkreise	22,1%	28,3%	29,5%	8,8%	2,8%	4,1%	4,4%	139

Unter denen, die das Auto täglich für Wege in oder nach Stuttgart nutzen ist die Zustimmung für Verkehrsbeschränken mit 45% erwartungsgemäß niedriger als bei denen, die seltener mit dem Auto in oder nach Stuttgart unterwegs sind.

**Tab. 16 Zustimmung von Verkehrsbeschränkungen nach Häufigkeit Pkw-Nutzung und Wohnort (ja/nein zusammengefasst)**

in Zeilen-%; gewichtet; n = ungewichtete Fallzahl (Antworten), alle Befragte

		ja	nein	weiß nicht	n
<b>Gesamt</b>	Gesamt	70,0%	27,0%	2,9%	1004
	Stuttgart	64,2%	31,4%	4,3%	493
	Landkreise	72,0%	25,6%	2,4%	511
<b>(fast) täglich</b>	Gesamt	44,9%	51,8%	3,4%	178
	Stuttgart	51,2%	44,3%	4,4%	135
	Landkreise	37,2%	60,6%	2,2%	43
<b>an 3-4 Tagen pro Woche</b>	Gesamt	64,8%	35,2%	-	72
	Stuttgart	70,3%	29,7%	-	60
	Landkreise	56,5%	43,5%	-	12
<b>an 1-2 Tagen pro Woche</b>	Gesamt	62,6%	32,6%	4,8%	165
	Stuttgart	60,5%	31,9%	7,5%	116
	Landkreise	63,9%	33,1%	3,0%	49
<b>an 1-3 Tagen pro Monat</b>	Gesamt	81,6%	16,1%	2,3%	174
	Stuttgart	80,6%	18,5%	0,9%	70
	Landkreise	81,8%	15,6%	2,6%	104
<b>an 1 bis 2 Tagen pro Vierteljahr</b>	Gesamt	68,3%	29,5%	2,2%	86
	Stuttgart	66,9%	28,2%	5,0%	19
	Landkreise	68,5%	29,6%	1,9%	67
<b>seltener</b>	Gesamt	76,7%	22,2%	1,1%	118
	Stuttgart	78,4%	9,4%	12,2%	21
	Landkreise	76,6%	23,4%	-	97
<b>nie</b>	Gesamt	78,8%	16,8%	4,4%	211
	Stuttgart	72,8%	23,4%	3,9%	72
	Landkreise	79,9%	15,7%	4,4%	139

## 4 Methodennachweis

Insgesamt wurden 1004 Einwohner der Region Stuttgart im Zeitraum 03.03.2016 bis 08.03.2016 telefonisch befragt. Die Stichprobenziehung erfolgte auf Grundlage computergenerierter Festnetznummern der Vorwahlbereiche 0711, 07031, 07191, 07141, 07142, 07147 und 07022.

493 Personen gaben als Wohnsitz Stuttgart an. 511 Befragte hatten Ihren Wohnsitz in einem der Landkreise Rems-Muhr, Esslingen, Ludwigsburg oder Böblingen. Die Stadtbezirke Stuttgarts wurden für die Auswertung in innere und äußere Stadtbezirke zusammengefasst.

- Innere Stadtbezirke: Mitte, Nord, Ost, Süd, West
- Äußere Stadtbezirke: Bad Cannstatt, Birkach, Botnang, Degerloch, Feuerbach, Hedelfingen, Möhringen, Mühlhausen, Münster, Obertürkheim, Plieningen, Sillenbuch, Stammheim, Untertürkheim, Vaihingen, Wangen, Weilimdorf, Zuffenhausen

Die Stichprobenstruktur wurde durch ein iteratives Verfahren an die Verteilungen in der Grundgesamtheit nach Wohnort, Alter und Geschlecht bevölkerungsrepräsentativ gewichtet.

**Tab. 17 Verhältnis Grundgesamtheit/Befragte**

		Anteil in der Grundgesamtheit	befragte Personen	Anteil ungewichtet	Anteil gewichtet
<b>Gesamt</b>		<b>100%</b>	<b>1004</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
<b>Wohnort</b>	<b>Stuttgart</b>	24,5%	493	49,1	24,9%
	<b>Landkreise</b>	75,5%	511	50,9	75,1%
<b>Stuttgart</b>	<b>Alter</b>	18-35 Jahre	47	9,5%	33,7%
		36-59 Jahre	228	46,2%	38,9%
		ab 60 Jahre	218	44,2%	27,4%
	<b>Geschlecht</b>	männlich	193	39,1%	49,6%
		weiblich	300	60,9%	50,4%
	<b>Stadtbezirk</b>	innere Bezirke	173	35,1%	32,1%
		äußere Bezirke	320	64,9%	67,9%
	<b>Landkreise</b>	<b>Alter</b>	18-35 Jahre	57	11,2%
36-59 Jahre			246	48,1%	43,0%
ab 60 Jahre			208	40,7%	31,3%
<b>Geschlecht</b>		männlich	240	47,0%	48,9%
		weiblich	271	53,0%	51,1%
<b>Landkreis</b>		Rems-Muhr	108	21,1%	22,6%
		Esslingen	182	35,6%	28,2%
		Ludwigsburg	151	29,5%	28,7%
	Böblingen	70	13,7%	20,4%	

**Tab. 18 Ausschöpfung**

Rekrutierung	Anzahl	Anteil
Brutto-Adressen	7039	
stichprobenneutrale Ausfälle	1532	
<b>Netto</b>	<b>5507</b>	
verweigert	1600	29%
nicht erreicht	2904	53%
<b>Ausschöpfung</b>	<b>1004</b>	<b>18%</b>